

LTW78

Bewerbung LTW-Liste

Initiator*innen: Mesut Ercik (KV Osterholz)

Titel: Mesut Ercik

Foto



Angaben

Geburtsdatum: 01.01.1989

Kreisverband: Osterholz

Themen: Bildung, Integration, Migration, Diskriminierung, Demokratie, Vielfalt, Nachhaltigkeit,

E-Mail: mesut.ercik@gruene-lilienthal.de

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Politik hat mich schon in meiner Kindheit geprägt. Meine Eltern sind 1989 aus der Türkei nach Deutschland geflüchtet. In dieser Zeit hatte die kurdische Verfolgung in der Türkei seinen Höhepunkt erreicht. Der schwerwiegende Krieg in der Türkei zwang die Menschen aus ihrer Heimat zu fliehen. So flohen auch meine Eltern schlagartig in das sichere Deutschland. Zwar waren wir hier sicher vor dem Krieg in der Heimat, aber auch hier hatten wir täglich im Alltag zu kämpfen. Als Kind war das eine schwere Zeit, die mich bis heute noch prägt. Aktuell kommen Menschen aus der Ukraine zu uns. Auch sie müssen hier in Deutschland eine echte Chance auf Teilhabe bekommen.

Ich möchte mich für die Demokratie, für die Vielfaltigkeit und für die Gerechtigkeit in der Politik einsetzen. Hier soll jeder anerkannt, akzeptiert und toleriert werden. Ich engagiere mich in zahlreichen demokratischen Vereinen und habe diese in der Organisation, aber auch in ihren politischen Inhalten unterstützt. Darunter gab es auch Veranstaltungen mit über 5000 Teilnehmern. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zum Demokratieberater, welche vom Bund gefördert wird, um mich noch intensiver für die demokratischen Grundwerte einzusetzen.

Erfahrung mit Rassismus und Diskriminierung

In der Grundschule merkte ich durch meine Mitschüler*innen, dass ich anders bin als die anderen Schüler*innen. Ich wurde aus Gruppen ausgeschlossen, wurde provoziert und für typisch nichtdeutsch deklariert. Und das alles nur weil ich nicht das typische Aussehen wie der Rest hatte. Für ein Kind in dem Alter war das eine psychische Belastung, so dass sich meine Leistungen in der Schule verschlechterten. Ab der fünften Klasse lernte ich damit umzugehen und verbesserte meine schulischen Fähigkeiten und verließ die Schule mit dem höheren Handelsabschluss.

Von 2010 bis 2011 absolvierte ich meinen Wehrdienst. Der Drang bei der Bundeswehr zu bleiben war groß, aber ich bin dem Rat meiner Mutter, die mit der Frage „Wir sind aus dem Krieg geflüchtet, warum willst du in den Krieg?“, gefolgt. Heute bin ich sehr froh drüber.

Direkt nach meinem Wehrdienst fing ich, als Lagerarbeiter, bei der Bremer Lagerhaus Gesellschaft (BLG) in Bremen an. Im Jahr 2014 wechselte ich zum Autoterminal Bremerhaven und arbeite dort als Hafendarbeiter bei der BLG. Dort lernte ich Arbeitskolleg*innen kennen, die sich für die Arbeitnehmer*innen einsetzen. Sie haben sich organisiert und waren in der Gewerkschaft. Ich schloss mich dieser an und wurde ebenfalls Mitglied dieser. Dort bin ich dann im Betrieb zum Vertrauensmann gewählt wurden. Themen wie Tarifverhandlungen und Arbeitsbedingungen im Betrieb sind mir nicht fremd und die Anliegen meiner Arbeitskolleg*innen liegen mir sehr am Herzen.

Aber warum habe ich mich für die Partei der Grünen entschieden?

Wie ich anfangs erwähnte, war ich schon in meiner Kindheit politisch geprägt. Meine Eltern spielten hierbei eine große Rolle. Sie zeigten mir die kurdische Kultur, Tradition und Mythen. In der kurdischen Kultur spielt

die Natur eine wichtige Rolle. So sind die vier lebenswichtigen Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft ein fester Bestandteil der Kurd*innen. So ist auch die Sonne ein wichtiger Bestandteil der Kurden. Meine Eltern sagten mir, dass ich mit der Umwelt so umgehen solle, wie ich mir wünschen würde, wie man mit mir umgehen soll. Von daher habe ich großen Respekt vor der Natur. So lernte ich in meiner Kindheit nachhaltig mit der Umwelt umzugehen. Mein Motto lautet „Man muss kein Grüne*r sein, um Klimaschützer*in zu sein, aber als Grüne*r ist man immer ein Klimaschützer*in.“ Deshalb fühlte ich mich den Grünen am Nächsten.

Ich trat im Januar 2021 den Grünen bei. Dort lernte ich ein tolles Team kennen und fühlte mich sehr wohl. Es blieb nicht nur bei der Mitgliedschaft. Ich stellte mich für den Gemeinderat auf und wurde im September 2021 in diesen gewählt. Seit November 2021 arbeite ich ehrenamtlich für den Gemeinderat in Lilienthal. Ebenfalls im November 2021 wurde ich in den Ortsvorstand gewählt, wo ich eine große Verantwortung trage.

Aber das ist nicht alles. Ich möchte was in der Politik verändern. Ich habe BOCK AUF „NOCH“ BESSER! Ich möchte für ein Niedersachsen streiten, in dem alle Menschen in ihrer ganzen Vielfalt gleichberechtigt und selbstbestimmt miteinander leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Niedersachsen ist gerade auch durch die Menschen, die hierher gezogen sind, offener und moderner geworden.

Was mir besonders am Herzen liegt? - Die Bildung unserer Kinder!

Untersuchungen zeigen, dass viele Kinder durch fehlende Sprachkenntnisse und Beschäftigung in ihren Familien, in der Schule nicht gut mitkommen und ihre Bildungs- und Zukunftschancen dadurch rapide sinken. Diese Kinder – und ihre Familien – müssen viel früher unterstützt und gefördert werden. Hierfür brauchen wir Programme. Und wir brauchen in Niedersachsen noch viel mehr Betreuungsplätze in Horten, Kitas und Krippen. Gute Bildungs- und Zukunftschancen für alle

Kinder, nicht nur für die, deren Eltern sie optimal in ihrer Entwicklung unterstützen können, ist ein grünes Ziel, ist mein Ziel. Für bessere gesetzliche Rahmenbedingungen und für mehr Geld zum Ausbau aller Betreuungsangebote möchte ich mich im Landtag einsetzen. Aber auch die Schule selbst muss neu gedacht werden. Bildung ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Wir müssen allen jungen Menschen in diesem Land diese Chance geben und sie auf die Veränderungen durch Digitalisierung und Technisierung vorbereiten. Nur

Bildung kann einer Spaltung der Gesellschaft entgegenwirken und Teilhabe sichern. Was ganz wichtig ist: Schule muss den Grundstein für nachhaltiges Denken und Handeln legen. Wir brauchen daher moderne Lehrpläne, die von der Politik auf den Weg gebracht werden müssen.

Was noch sehr wichtig ist:

1. Moorschutz

Wir leben in einer wunderschönen Region mit vielen Mooren. Intakte Moore sind die effektivsten Kohlenstoffspeicher aller Landlebensräume. Nur mit Hilfe wasserführender oder wiedervernässter Moore kann

der Landkreis Osterholz-Scharmbeck seine Klimaziele erreichen . Der Weg dahin wird kostet viel Geld und ist vor allem ist das eine große Herausforderung für alle Bürger*innen und insbesondere für Landwirt*innen. Genau hier ist das Land in der Pflicht, sie massiv finanziell zu unterstützen. Wir Grünen müssen diese Unterstützung immer wieder einfordern.

2. Rückkehr des Wolfes

Wir leben auch in einer Region, in die der streng geschützte Wolf zurückkehrt. Darüber können wir uns freuen, auch wenn mit der Rückkehr eines wilden Tiers Gefahren für Nutztiere verbunden sind. Aber anstatt Nutztierhalter besser beim Schutz ihrer Nutztiere zu unterstützen, werden Abschussgenehmigungen für Wölfe erteilt, von denen man gar nicht weiß, ob sie die Nutztiere gerissen haben. Das muss ein Ende haben und im Landtag deutlich gemacht werden.

3. Keine weiteren Flächenversiegelung mehr!

Weder Autobahnen wie die A20, die quer durch Niedersachsen führen, noch Bundesstraßen wie die B74neu, die angeblich zur Auslastung der Innenstädte gedacht sind, sollten gebaut werden. Wir müssen dies mit allen Mitteln aufhalten. Die Natur wird dadurch zerstört und dies führt zu Versiegelungen der Flächen. Das Ganze ist nicht klimafreundlich. Da wäre es doch besser den ÖPNV auszubauen und eine attraktive Mobilitätsalternative anzubieten, statt noch mehr Asphalt auszuschütten.

Darum möchte ich in den Landtag:

Diversität und Vielfältigkeit

Eine Vielfältigkeit sollte nicht nur innerhalb einer Partei gegeben sein, sondern auch im Landtag. Die Vielfältigkeit spiegelt die Demokratie eines Landes wieder. Eine akademische Auszeichnung sollte nicht Voraussetzung sein um in den Landtag zu kommen. Jeder Mensch ist ein Individuum, der durch seine Erfahrungen unterschiedliches Wissen mitbringt. Der Rassismus in ganz Deutschland, wozu Niedersachsen auch gehört, ist allgegenwärtig. Auch hier im Lande gewinnt das rechte Spektrum an Gewicht. Unsere Partei Bündnis 90/Die Grünen kann dem entgegenwirken, indem sie den Landtag vervielfältigt.

Welchen Listenplatz strebe ich an?

Als Neuling, aber nicht unerfahren, strebe Listenplatz 26 an. Durch meine Kandidatur möchte ich den Landtag mit meinen Erfahrungen und Kompetenzen bereichern.

Genau hier, kann Bündnis 90/Die Grünen, beweisen, inwiefern sie die Diversität / Vielfältigkeit ernst nimmt, die sie immer wieder nach außen trägt.

Mit grünen Grüßen

Mesut Ercik

Persönliches:

Ich heiße Mesut Ercik, 33 Jahre jung, verheiratet, habe zwei Kinder im Alter von vier und zwei Jahren. Geboren wurde ich in der Stadt Idil, welche in der Provinz Sirnak im Südosten der Türkei, liegt. Seit meinem ersten Lebensjahr lebe ich in Deutschland. Davon 13 Jahre Lilienthal, in Hamburg, in Brake (Unterweser), in Osterholz-Scharmbeck und seit September 2018 wieder in Lilienthal. Wie man sieht bin ich viel rumgekommen. Meine Lieblings Beschäftigung ist Politik, Geschichte, lesen und Gedichte / Songtexte schreiben, welche ich gerne auch mal selbst singe.

Kontakt:

Mesut Ercik Wahlkreis 60 - Osterholz

?mesut.ercik@gruene-lilienthal.de

?0177 - 8724632